MECC: Kommunikationsmanagement für Leitstellen, Wachen und ELW

Artikel vom **17. November 2026**
Leitstellentechnik

Mit »MECC« bietet Sinus Nachrichtentechnik ein VoIP-basiertes Kommunikationsmanagementsystem für Leitstellen, Wachen und Einsatzleitwagen (ELW). Die Lösung bündelt Telefonie, Funk, Alarmierung und Dokumentation auf einer gemeinsamen Oberfläche. Flexible Arbeitsplätze, Standortvernetzung und Redundanzfunktionen unterstützen den Einsatzbetrieb.



Die Integrierte Leitstelle in Kiel nutzt »MECC« als Einsatzleit- und Notrufabfragesystem für ein Gebiet mit rund 650.000 Einwohner. (Bild: Sinus)

Das Kommunikationsmanagementsystem »MECC« (Multimedia Emergency Control Center) von Sinus Nachrichtentechnik wurde für Leitstellen von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sowie für Unternehmen des öffentlichen und privaten Sektors entwickelt. Die modulare Lösung führt unterschiedliche Kommunikationswege und technische Anwendungen zusammen. Dadurch können Disponenten zentrale Funktionen über eine gemeinsame Benutzeroberfläche steuern. Die Bedienung erfolgt über einen Touchscreen oder alternativ über ein Tablet. Die Benutzeroberfläche wird in gemeinsamen Workshops an die Anforderungen der jeweiligen Leitstelle angepasst. Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge der

Anwender fließen in die Weiterentwicklung ein. **Flexible Arbeitsplätze für unterschiedliche Einsatzlagen** Über die individuelle Rechte- und Rollenvergabe unterstützt »MECC« das Prinzip »Free Seating«. Mitarbeitende können je nach Aufgabe und Einsatzsituation unterschiedliche Arbeitsplätze nutzen. Bei erhöhtem Einsatzaufkommen lassen sich zusätzliche Arbeitsplätze während des laufenden Betriebs einrichten. Neben stationären Leitstellen eignet sich das System auch für Wachen und Einsatzleitwagen. Ein ELW kann bei Bedarf als zusätzliche oder eigenständige Ersatzleitstelle dienen. Ein entsprechendes Konzept wurde bereits für einen deutschen Flughafen umgesetzt. **Standortvernetzung erhöht die Ausfallsicherheit** Durch die Vernetzung mehrerer Leitstellen können verschiedene Standorte auf gemeinsame Kommunikationsressourcen zugreifen. Bei regionalen Großschadenslagen oder erhöhtem Notrufaufkommen lassen sich Aufgaben so auf mehrere Standorte verteilen und stark belastete Leitstellen entlasten. Zusätzliche Sicherheit bietet die räumlich getrennte Verteilung von Serverkomponenten. Laut Anbieter bleiben laufende Gespräche auch beim Ausfall eines einzelnen Servers bestehen. Damit unterstützt »MECC« einen möglichst unterbrechungsfreien Kommunikationsbetrieb. **Alarmierung und technische Anlagen zentral steuern** »MECC« ermöglicht die Integration verschiedener Systeme für Funk, Telefonie, Alarmierung, Videoüberwachung und Haustechnik. Auch Einsatzleitsysteme und Sprachdokumentation lassen sich einbinden. So können Disponenten zahlreiche Aufgaben über eine zentrale Oberfläche bearbeiten, ohne zwischen unterschiedlichen Anwendungen wechseln zu müssen. Alarmierungsfunktionen unterstützen die Benachrichtigung von Einsatzkräften sowie die automatisierte Information und Warnung über SMS oder Telefonanrufe. Darüber hinaus lassen sich technische Abläufe, beispielsweise die Steuerung von Toren oder Beleuchtung, automatisieren. **Dokumentation und praxisnahe Ausbildung** Für die Aufzeichnung und Dokumentation von Gesprächen bietet »MECC« eine integrierte Lösung sowie Schnittstellen zu externen Systemen. Die langfristige Speicherung von Gesprächsdaten und zugehörigen Informationen unterstützt die spätere Nachvollziehbarkeit von Einsatzabläufen. Eine integrierbare »Lehrer-Schüler-Trainingssimulation« ermöglicht praxisnahe Schulungen außerhalb des Echtbetriebs. Dabei können beispielsweise Funkstörungen oder Netzausfälle simuliert werden. Disponenten lassen sich so gezielt auf unterschiedliche Einsatzsituationen vorbereiten.

Sinus Nachrichtentechnik GmbH
Infos zum Unternehmen

Sinus Nachrichtentechnik GmbH
Rahlstedter Str. 13
D-22885 Barsbüttel

---

040 682875-0

---

kontakt@sinus-nt.de

---

www.sinus-nt.de

© 2025 Kuhn Fachverlag